

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg. Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 66.

Halle, Sonnabend den 18. März

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 16. März. Des Königs Majestät haben Allerhöchstem ersten Leibarzte, dem wirklichen ersten General-Stabs-Arzte der Armee und Chef des Militär-Medizinalwesens, Dr. von Wieschel, den Rang eines Rathes erster Klasse zu verleihen und die darüber ausgefertigte Bestallung Allergnädigst zu vollziehen geruht.

Berlin, d. 17. März. Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Schwarzburg, Sonderhausen ist von Sonderhausen hier eingetroffen.

Am 13. Februar d. J. ist der Superintendent und erste Prediger an der Schloß- und Domkirche zu Halle, Hofprediger Dr. G. P. Dohlhoff, im 69. Lebensjahre gestorben.

Der bisherige Pfarrer zu Dabrun, Ephorie Wittenberg, M. C. U. Förster, ist am 14. Febr. d. J. im 71. Lebensjahre gestorben.

Der Land- und Stadt-Gerichts-Direktor C. W. Bartels in Eilenburg ist zum Kreis-Justizrath für den Delitzscher Kreis, und

Der Oberlandesgerichts-Assessor A. Miehsch zum Justiz-Commissar bei dem Königl. Oberlandes-Gericht zu Raumburg ernannt worden.

Leipzig, d. 13. März. Die hölzernen Schienen erreichen auf der Eisenbahn beinahe die Stadt, und alle Einrichtungen sind jetzt endlich getroffen, daß die Eisenbahn vor Ende April, also in der Messe, auf 3 Stunden von hier befahren werden kann.

Frankreich.

Paris, d. 11. März. Der Erzbischof von Paris, Hyacinth von Quelen, hat eine (vom 4. März datirte) Protestation erscheinen lassen gegen den Gesetzesvorschlag, wodurch der Grund und Boden, wo der

erzbischöfliche Palast stand, der schon im Juli 1830 gelitten hatte und im Februar 1831 bei dem Volksaufstand geplündert und zerstört worden ist, der Stadt Paris abgetreten wird. Diese Verwahrung macht viel Aufsehen. — Das Kapitel der Pariser Metropole ist der Protestation durch eine besondere Erklärung beigetreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. März. Der Erzbischof von Canterbury hat heute für sich und im Namen von vierzehn andern Prälaten im Oberhaus erklärt, sie würden sich dem Plane der Minister — die Abschaffung der Kirchentaxen und eine Aenderung in der Administration der Kirchenländereien betreffend — wie sie nur vermöchten, widersetzen. Der Premierminister, Lord Melbourne, entgegnete: Es sei ihm sehr leid, diese Erklärung zu hören, sowohl wegen ihrer Wichtigkeit an sich, als weil er glaube, sie sei nicht geeignet, der Kirche die Gefühle und Neigungen des Volkes von England zuzuwenden.

Noch immer gehen bedeutende Sendungen von Waffen und Munition nach der Nordküste von Spanien ab. Jetzt ist das Dampfschiff „Messenger“ mit 10,000 Gewehren dahin unterwegs. Auch das in der Passage garnisonirende Bataillon britischer Marine-Soldaten erhält fortwährend Verstärkungen an Mannschaft und Offizieren.

Spanien.

Madrid, d. 2. März. Graf Almodovar ist zum Kriegsminister ernannt worden. Die Cortes berathen noch über die Pressfreiheit. Man spricht mit Besorgniß von einem Plane der Karlisten unter Cabrera und Forcadell, die reiche Stadt Requena zu belagern. Die Deputirten Valle und Lujan, welche von den Cortes zur Nordarmee abgeschickt wor-

ben waren, sind zurückgekommen. Sie haben nichts ausgerichtet bei den Anführern der verschiedenen Truppentorps.

(Beschluß des wesentlichen Inhalts des neuen Konstitutions-Entwurfs.) Art. 51. „Die Thronfolge Spaniens soll die regelmäßige Primogenitur und Repräsentations-Ordnung sein, so daß immer die ältere Linie vor der jüngeren, in derselben Linie der nähere Grad vor dem entfernteren, in demselben Grade das männliche Geschlecht vor dem weiblichen, und in demselben Geschlechte die ältere Person vor der jüngeren den Vorzug hat. Art. 52. Wenn die rechtmäßigen Descendenten Isabellens II. von Bourbon erloschen sind, so folgen in der angegebenen Ordnung ihre Schwester und Oheime, Geschwister ihres Vaters, sowohl männliche als weibliche, und deren rechtmäßige Descendenten, falls sie nicht ausgeschlossen sind. Art. 53. Wenn alle bezeichneten Linien erloschen sind, werden die Cortes neue Ernennungen, wie sie sich für die Nation eignen, verfügen. Art. 54. Die Cortes werden diejenigen Personen, welche zur Regierung unfähig sind, oder etwas gethan haben, weshalb sie ihr Recht zur Krone zu verlieren verdienen, von der Thronfolge ausschließen. Art. 55. Wenn eine Frau regiert, so soll ihr Gemahl keinen Antheil an der Regierung des Reiches haben. Art. 56. Der König ist minderjährig bis zum zurückgelegten vierzehnten Jahre. Art. 57. Wenn der König unfähig wird, die Regierung zu führen, oder die Krone erledigt, und der unmittelbare Thronfolger minderjährig ist, so ernennen die Cortes eine Regentenschaft, bestehend aus einer, drei oder fünf Personen. Art. 59. Die Regentenschaft hat alle Befugnisse des Königs. Art. 62. Die Minister können Senatoren oder Deputirte sein. — In jeder Provinz soll eine Provinzial-Deputation bestehen. Die Municipalität jedes Ortes wird von den Einwohnern ernannt. Art. 72. Die Regierung wird den Cortes alljährlich das Budget der Einnahmen und Ausgaben vorlegen. Art. 76. Die Cortes setzen alljährlich nach dem Vorschlage des Königs den Betrag der Land- und Seemacht fest. Zusatzartikel 2. Die überseeischen Provinzen werden durch besondere Gesetze regiert werden.“

V e r m i s c h t e s.

— Nachrichten aus Ungarn zufolge, soll sich Sobéri, jener berühmte Räuberhauptmann, selbst entleibt haben, als er von einem Detaschement Uhlanen im Tolna'er Comitate gefangen genommen wurde. Sechs Uhlanen, sagt man, seien hierbei getödtet und Mehrere verwundet worden.

— Die Einwohner der schottischen Insel Skye befinden sich durch gänzlichen Mangel an Feuerung bei dem beständigen Schneesturme und Frost in einem Zustande des Elendes und der Entbehrung aller zum Leben nothwendigen Bedürfnisse, der wohl in der Geschichte des britischen Volks ohne Beispiel ist. Da ihr Torfvorrath durch das schlechte Wetter gänzlich vernichtet ist, so sind sie in der Nothwendigkeit, ihre elenden Torfhütten als Feuerung zu verbrennen. Sie loosfen darum, welches Haus zuerst verbrannt werden

soll, und bestimmen gleichfalls durchs Loos, wer von ihnen die ihrer Wohnung beraubte Familie aufnehmen soll. So sitzen sie abgesondert von der übrigen Welt um ihr elendes, nur kärglich genährtes Feuer, und haben, ihr elendes Dasein zu fristen, nur eine in langen Zwischenräumen genossene Hand voll Hafermehl und einige Kartoffeln.

— Man schreibt aus Stuttgart, d. 12. März. Der „Schwäb. Merkur“ meldet aus Wolfschluggen (D. = A. Nürtingen): Montag den 6. März wurde nicht weit von hier ein starker kräftiger Mann aus dem benachbarten Grözingen in einem Hohlwege eingeschneit gefunden. Nur der Armel sah aus dem Schnee hervor. Die Peitsche war in die Hand gefroren. Halbtodt wurde er hierher gebracht, und starb, obgleich alle zweckmäßigen Mittel angewendet worden waren, am gleichen Tage. Er hatte sich mit einem Wagen von Gßlingen zurückkehrend in Neuhausen verspätet, wo er Sonnabend erst gegen Mitternacht wegfuhr, und wahrscheinlich auf dem kurzen Wege nach Hause im Schneegestöber sich verirrete. Die Pferde kamen am Sonntag Morgen nach Neuhausen zurück.

— Ein junger Mann von guter Familie läßt sich zu Paris ausspielen. Die Lotterie hat 4000 Loose, jedes zu 50. Frchs. Nur Mädchen und Wittwen unter 32 Jahren können mitspielen. Die Gewinnerin erhält einen Mann mit 200,000 Frchs., als den Ertrag der Lotterie. Gefallen die jungen Leute einander nicht, so theilen sie das Geld unter sich.

Cognac aus Kartoffelbranntwein.

Professor Döbereiner in Jena macht auf sein Verfahren, den Kartoffelbranntwein so zu veredeln, daß er dem Cognac ähnlich wird, aufmerksam. — Dieses besteht darin, daß man 3 Eimer des genannten Branntweins mit 4 bis 6 Pfund gut ausgeglühter gepulverter Holzkohle, 6 Loth concentrirte Schwefelsäure (Vitriolöl) und $\frac{1}{4}$ Eimer Essig vermischt, das Gemischte unter öfterem Umschütteln 8 bis 14 Tage lang stehen läßt und hierauf, nachdem es durch Flannell geseiht worden, damit die Kohle zurückbleibe, destillirt. Das Destillat ist ein fuselfreier, höchst angenehmer riechender Geist, welcher zur Bereitung aller Arten der feinsten Liqueure und geistigen Parfüms benutzt werden kann. — Verdünnt man diesen Geist mit so viel Wasser, daß er trinkbar wird, und vermischt dann die verdünnte Flüssigkeit mit etwas Moselwein (1 Eimer der ersten mit 6 Böt. des letztern), so gewinnt man ein Produkt, welches durch Lagern auf einem Weinfasse dem Cognac ganz ähnlich wird, und sich zur Bereitung des Punsch's besser eignet, als der jetzt im Handel so häufig vorkommende künstliche Rum.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 9. d. M. entriß mir der Tod meine innigst geliebte Gattin, und meinen Kindern eine zärtliche und

brave Mutter. Jeder, wer die Selige gekannt hat, wird unsern großen Schmerz billigen. Indem wir dieses traurige Ereigniß unsern Verwandten und Freunden bekannt machen, bitten wir um stilles Beileid.

Krositzk, den 15. März 1837.

Der Schullehrer Zwanzig
und dessen 4 Kinder.

Bekanntmachungen.

Da über die Reklamationen in Betreff der Communalsteuer den Umständen nach, in der Regel nicht so schnell als die Wittsteller wünschen, entschieden werden kann, so bringen wir hiermit wiederholt in Erinnerung:

- 1) daß dergleichen Reklamationen sofort nach Empfang des Ausschreibens und spätestens bis Ende Juni des betreffenden Jahres anzubringen sind;
- 2) daß die Reklamanten die ausgeschriebene Abgabe so lange fortzuzahlen haben, bis sie über ihre Beschwerde mit Entscheidung der Communalsteuer-Commission versehen sind, wogegen sie, wenn die gedachte Entscheidung günstig ausfällt, auf Anrechnung des Mehrgezahlten Anspruch haben;
- 3) daß Reklamationen gegen Reste aus abgelaufenen Jahren in der Regel gänzlich abgewiesen werden müssen, und daß auf Niederschlag oder Stundung dergleichen Reste, welche bereits dem Executor zur Beitreibung übergeben sind, nur in außergewöhnlichen Fällen eingegangen werden kann.

Alle Reklamationen müssen übrigens mit dem betreffenden Steuer-Ausschreiben versehen sein.

Halle, den 9. März 1837.

Der Magistrat.

Wachlicht, Verkauf.

Altar- und Tafel-Lichte verkauft

Linke,

Alter Markt Nr. 548.

Es liegen eine Partie große starke Voigtländer
Oshenhäute zu verkaufen bei dem Fleischerstr.
Halle, den 16. März 1837.
Gottlieb Schladt
am Markte.

Eine Wage mit Gewichten bis zu 1 Ctr. Belastung,
wird zu kaufen gesucht

Neumarkt No. 1213.

Eine Auswahl von Theaterperspektiven, einfach
und doppelte, in neuesten Formen und mit zweckmäßi-
gem Mechanismus eingerichtet, erlaube ich mir einem
geehrten Publikum unter Zusicherung der billigsten
Preisstellung höflichst zu empfehlen.

Platinaschwämme von chemisch reiner Platina be-
reitet, sind stets bei mir vorräthig.

Fr. Neumann, Mechanikus,
Neumarkt breite Gasse No. 1213.

Ein Kapital von 20,000 Thlr. Preuss. Courant ist
auf ländliche Grundstücke mit 4 Prozent Zinsen auszu-
leihen, jedoch kann dieses Kapital in einzelnen Posten,
aber nicht unter 2000 Thlr., auf eben besagte Sicher-
heit ausgeliehen werden.

Das Nähere hierüber weist nach der beauftragte
verpflichtete Taxator und Auctionator

Verghelm in Etzleben.

Verkaufs- und Verpachtungs-Anzeige.

Veränderungshalber will ich mein allhier vor dem
Alteschen Thore belegenes Gasthaus, bestehend aus
einem massiven, zweistöckigen Wohnhause, worin ein
Langsaal, ein Speisesaal, ein geräumiges Gast- und
Billardzimmer, mehrere Stuben und Kammern, eine
geräumige Küche und großer gewölbter Keller, hin-
zlängliche Ställen und geräumige Wirthschaftsgebäu-
de, nebst einem eingezäunten Garten mit Obstbäumen
bepflanzt, und 3 Morgen Wiesewachs in der Elbaue,
meistbietend verkaufen oder verpachten. Kauf- und
Pachtlustige werden daher hierdurch geladen, sich in dem
desfalls auf

den 3. April d. J.

angesezten Verkaufs- oder Verpachtungstermin, Nach-
mittags 2 Uhr im gedachten Gasthause selbst, — wel-
ches bis dahin täglich in Augenschein genommen werden
kann und die nähern Bedingungen zu erfahren sind, —
einzufinden, und können bei einem annehmliehen Gebote
des Zuschlags in dem einen oder dem andern Falle ge-
wärtig sein, wobei noch bemerkt wird, daß der Ver-
kaufstermin vorangeht.

Die sämmtlichen Gebäude sind erst vor einigen zwanzig
Jahren erbauet, noch im besten baulichem Stande,
und liegt das Grundstück nahe an der Stadt, am Wege
nach einem der besuchtesten öffentlichen herrschaftlichen
Gärten bei hiesigem Orte.

Dessau, den 26. Februar 1837.

A. Wiegand,
Gastwirth.

80 Stück große starke Hammel,
25 Stück Muttershaafe,
stehen nach der Schur zum Verkauf und können von
jetzt an in der Wolle gesehen werden.
Freigut Lössersdorf.

Püttmann.

Von der 3ten Klasse 75ster Lotterie liegen die Listen
zur Einsicht bei mir bereit, und können sämmtliche Ge-
winne, einschließlich des in meine Einnahme gefallenen
2ten Hauptgewinnes à 3000 Thlr.,
gegen Auslieferung der Loose in Empfang genommen
werden.

Die Erneuerung der Loose 4ter Klasse, deren Zie-
hung den 4. April ihren Anfang nimmt, muß bet
Verlust des Anrechts bis Ende dieses Monats
erfolgen. — Kaufloose sind noch zu bekommen.

Halle, den 18. März 1837.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Ein gut dressirter Hühnerhund, und ein Wolfshund,
welcher auf den Mann dressirt ist, sind zu verkaufen
in Halle, Strohhospitze No. 2133.

Bei der neuen Kohlengrube zu Dölnitz an der Liebenauer Straße soll ein Kohlenschuppen zu anderem wittigem Gebrauch benutzt werden; um denselben nun von den darin befindlichen Kohlensteinen recht bald zu räumen, so sollen selbige zu dem heruntergesetzten Preis die 100 Stück mit 4 Sgr. und 1½ Sgr. Ladegeld pro Wagen, verkauft werden.

Es ist mir den 16. ein Schwein entlaufen, von Farbe schwarz, roth und weiß; der ehrliche Finder kann sich melden bei dem Stellmachermeister Berger in Dönnstedt.

Schaaß-Verkauf. Auf dem Rittergute Lößnitz bei Merseburg sind 100 Stück feine sehr wollreiche gesunde Zucht-Schaaße, mehrentheils Erstlinge und Bier-schähnige, mit oder ohne die Wolle, zu verkaufen.
Wünnckelt.

Vor dem Leipziger Thor No. 1617 steht eine Bude zum Verkauf.

Kunst-Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem verehrten Publikum in Halle ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 19., Montag den 20. und Dienstag den 21. März auf dem großen Berlin ganz neue Vorstellungen auf dem gespannten Seile, so wie andere Geschicklichkeiten, Saltomortale, Sprünge und Posturen zu geben die Ehre haben wird. Alles Uebrige besagen die Zettel.

Joseph Leray,
concessionirter Seil- und Ballet-Tänzer.

2 Wispel Esparsettkleesaamen ist noch zu verkaufen bei
Barth in Teutschenthal.

Den 22. und 23. d. Mts. ist frisch gebrannter Kalk zu haben in Eönnern bei
Eönnern, den 16. März 1837.

Kreymuth.

Im vorigen Jahre schickte mir Hr. H... M... eine sogenannte Judentose, um etwas daran zu leimen. Da mir selbige jedoch entwendet wurde, mußte ich die 1 Thlr. 5 Sgr. Dose mit 1 Ducaten bezahlen, obgleich ich jetzt eine der verloren gegangenen ganz ähnliche Dose herbeigeschafft habe. Letztere steht einem Liebhaber zu billigem Preise zum Verkaufe bei

Klinge,
Kleine Ulrichstraße Nr. 1006.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. März 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
	Br.	G.		Br.	G.	
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Kur- u. Nm. do.	4	100¾
Pr. Engl. Ob. 30	4	100	99½	do. do. do.	4	97¾
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	64½	64½	Schlesische do	4	106½
Rm. Ob. m. l. C.	4	102½	—	rückf. C. d. Km.	—	86
Rm. Int. Sch. do	4	102½	—	do. do. d. Nm.	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102½	Binsch. d. Km.	—	86
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco	—	215 214
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Westr. Pfdb. A	4	103	—	Friedrichsd'or	—	13½ 12½
Gr.-Pj. Pos. do.	4	—	103½	And. Goldmün-	—	—
Dörr. Pfandbr.	4	103½	—	zen à 5 Thlr.	—	12½ 12½
Pomm. Pfandbr.	4	103½	102½	Disconto	—	4½

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, den 15. März. (Nach Wispeln.)
Weizen 36 — 39½ thl. Gerste 22 — 23 thl.
Roggen 27 — 28 „ Hafer 15 — 16½ „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. März: 3 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. März.
Im Kronprinzen: Hr. Gesandtschafts-Attache v. Nasonowsky a. Petersburg. — Hr. Präsident v. Liebeck a. Siegesdorf. — Hr. Dr. Schwarz a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Köhler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Uhlmann a. Küntrin.
Stadt Zürich: Die Hrn. Stallmstr. v. Rauch u. p. Haupt a. Eisleben. — Mad. Haupt a. Dresden. — Dem. Lehmann a. Lübeck. — Hr. OLG-Ref. Göbner u. die Hrn. Kaufl. Jutti, Wehlmann u. Sohn a. Magdeburg. — Hr. O.Amtm. Ziemann a. Eydorf. — Hr. Part. Zeising a. Drehna. — Hr. Part. Kröbel a. Merseburg. — Hr. Hauptm. Richter, Hr. Part. Baron v. Wilkau u. Hr. O.Amtm. Brandis a. Leuchnau. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Hellendorf a. Steina. Die Hrn. Pleut. v. Sack, v. Royenberg u. Mirus a. Aschersleben. — Hr. Stud. jur. v. Derken a. Bremen. — Hr. Gutsbes. Eanoa a. Kl. Mammstedt. — Hr. Part. Hagen a. Berlin.
Soldnen Ring: Hr. Major v. Werder a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Reißner u. Hr. Handl. Comm. Schletter a. Magdeburg. — Hr. O.Amtm. Nebelung a. Helfta. — Hr. O.Amtm. Seiberlich a. Gelebock. — Hr. O.Amtm. Schwarzwälder a. Wehlitz. — Hr. O.Amtm. Neubaur a. Petersrode. — Hr. Maurermeister Leising u. Hr. Fabr. Horichs a. Merseburg. — Hr. Einnehmer Stein a. Leuchstedt. — Hr. Reg.-Ref. Neubaur a. Krositz. — Hr. Kaufm. Kannegießer u. Mad. Fischer a. Leipzig. — Hr. Kfm. Höbbel a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Leiber a. Dresden.
Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Reichenheim a. Jessnitz. — Hr. Kaufm. Köbner a. Hainchen. — Hr. Kaufm. Ehemers a. Leisnig. — Hr. Part. v. Hain a. Merseburg. — Hr. Gutsbes. Bar. v. Hain a. Weiskau. — Hr. Brauereibes. Berger a. Merseburg. — Hr. Assis. v. Byren a. Magdeburg. — Hr. Lieut. v. Plocho a. Merseburg. — Hr. Freih. v. Main a. Berlin. — Hr. Landr. v. Villa a. Nordhausen. — Hr. Kfm. Veier u. Hr. Gastw. Sander a. Leipzig. — Hr. Gastw. Köstler a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Rinkhorst a. Dahme. — Hr. Kaufm. Lange a. Kemberg. — Hr. Kaufm. Böhmke a. Gröbzig.
Schwarzen Adler: Hr. Fabr. Reinhardt a. Jessnitz. — Hr. Rittergutsbes. v. Lehmann a. Guttenberg.
Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabrikant Busse a. Treuenbriegen. — Hr. Weinhdlr. Helbrich a. Freiburg.